

Redaktioneller Teil

Die 7. Hauptversammlung der Vereinigung Evangelischer Buchhändler.

Die diesjährige Hauptversammlung, die am 1. Mai 1931 im Hotel »Sachsenhof« in Leipzig stattfand, erfreute sich eines unerwartet guten Besuches. Auf der Tagesordnung standen: 1. Besprechung des Jahresberichts, 2. Kassenbericht, 3. Voranschlag für das neue Geschäftsjahr, 4. Bericht der Geschäftsstelle, 5. Vorstandswahl, 6. Vorlage, Besprechung und Beschlußfassung über den neuen Satzungsentwurf, 7. Neuwahl der Freizeit-Kommission, 8. Antrag des Fräulein M. Rangnow, die Frage der Portoberechnung bei Lieferung an Privatkunden einer Regelung innerhalb der Vereinigung Evangelischer Buchhändler zu unterziehen, 9. Verschiedenes.

Von der erneut angeregten Gründung einer Kredithilfskasse wird Abstand genommen. Der große Katalog »Über den Tag hinaus« soll eine Umgestaltung erfahren, die einen Verzicht auf den systematischen Teil mit seiner Fülle älterer Titel bedeutet. Der kleine, beim evangelischen Sortiment und Publikum gut eingeführte 32seitige Katalog »Wieder wird's Weihnacht« und die kleinen Prospekte zu Weihnachten und Ostern sollen beibehalten werden. Der Volksbücherei-Katalog, der von dem vor kurzem staatlich anerkannten »Deutschen Verband Evangelischer Buchereien« bearbeitet wurde und in Verbindung mit der »Vereinigung Evangelischer Buchhändler« herausgegeben werden soll, liegt in Korrektur vor, nachdem Schwierigkeiten mannigfacher Art zu überwinden waren. Der Katalog wird im Laufe des Sommers erscheinen und dürfte nach dem Urteil der dafür eingesetzten Kommission ein brauchbares Instrument für alle volksbildnerischen Kreise und damit auch in der Hand des Volksbüchereileiters, aber auch des Sortimenters sein. Herr Schrader-Stuttgart betont, daß der Volksbücherei-Katalog den Sortimentern die Möglichkeit biete, landschaftliche Ergänzungsblätter einzuschalten. Die von der »Vereinigung Evangelischer Buchhändler« bislang herausgegebene Pressekorrespondenz »Von Büchern und Menschen« soll in Zukunft mit der von unserem Mitgliede, Herrn Hans Lesser-Frohnau, herausgegebenen Vita-Pressekorrespondenz verschmolzen werden und in Verbindung mit der »V. E. B.« erscheinen, um die Pressearbeit des evangelischen Buchhandels nach Möglichkeit zu zentralisieren.

Die Frage der Ausbildung des Jungbuchhandels hat die Hauptversammlung auch diesmal sehr beschäftigt. Die Freizeit-Kommission der »V. E. B.« wird durch Zuwahl des Herrn Johs. Meyer-Stoll, Neukirchen, ergänzt, und auf ihren Antrag hin werden ihr die Mittel für eine einmalige Sitzung im nächsten Geschäftsjahr außerhalb der Kantate-Tagungen bewilligt. Neben dem offiziellen Jungbuchhändler-Kundbrief der Vereinigung soll ein vertraulicher, interner Kundbrief innerhalb der evangelischen Jungbuchhändlerkreise selbst geschaffen werden. Obwohl der Schwerpunkt des evangelischen Buchhandels im Westen und im Süden liegt, wird doch der Freizeit-Kommission die Anregung mitgegeben, auch einmal die Möglichkeiten für eine Freizeit im Osten zu prüfen. Die diesjährige Jungbuchhändler-Freizeit wird vom 20. bis 28. Juni im Erholungsheim

Hohegrete bei Au a. d. Sieg stattfinden mit dem Gesamtthema: »Beruf und Literatur in ihrem Anspruch an uns«. Der Arbeitsplan sieht an Einzelthemen und Kundgesprächen vor: 1. Selbstbildung und Bildungsmöglichkeiten des Jungbuchhändlers; 2. Die Frau als Leserin; 3. Die kaufmännische und praktische Seite im Verlag unter besonderer Berücksichtigung der Werbung; 4. Zwei Verkaufsgespräche; 5. Einführung in die neuere Literatur; 6. Evangelische Buchkunde; 7. Was bleibt von der Kriegsliteratur? (Zwiegespräch). An Referenten werden an der Freizeit voraussichtlich die Herren Professor Dr. Menz, Verlagsbuchhändler W. Maus-Braunschweig, Emil Müller-Barmen, Sortimentbuchhändler Johs. Warnack-Berlin, Walter Weitbrecht-Stuttgart und Syndikus H. Gaede-Leipzig teilnehmen.

Der Entwurf der neuen Satzungen, der von Herrn Dr. jur. W. Maus-Braunschweig vorbereitet und vorgelegt worden ist, wird von der Hauptversammlung einstimmig angenommen, nachdem einige kleine Änderungen eingeschaltet worden sind. Die neuen Satzungen sind mit dem 2. Mai d. J. in Kraft getreten. Beachtlich in den Satzungen ist u. a. die Bestimmung, daß die Hauptversammlung auch an einen anderen Ort als Leipzig und auf einen anderen Zeitpunkt als Kantate verlegt werden kann. Hinsichtlich der nächsten Hauptversammlung 1932 beschließt die diesjährige Hauptversammlung, den Vorstand zu beauftragen, die Angelegenheit zu prüfen und für das kommende Jahr nach eigenem Ermessen über die Wahl eines Hauptversammlungsortes zu entscheiden.

Die Öffentlichkeitsarbeit der »Vereinigung Evangelischer Buchhändler« ist im vergangenen Jahre durch die in Verbindung mit Autoren unseres Kreises und gemeinsam mit evangelischen Buchhandlungen veranstalteten literarischen Abende wesentlich gefördert worden und konnte Erfolge verzeichnen. An solchen Abenden waren Friede H. Kraze, Maria Munier-Wroblewska, D. Hesselbacher und Alfred Wien für das evangelische Buch tätig. Auch anlässlich des Buchtags konnten verschiedene Vortragsabende von evangelischen Firmen abgehalten werden, an denen Frau Dr. Irmgard Liebster, Studentenfarrer Gerhard Kunze und Syndikus H. Gaede als Vortragende teilnahmen. Die Veranstaltungen fanden in Stuttgart, München, Essen-Ruhr, Leipzig, Gütersloh und Görlich statt. An einen Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit ist gedacht, indem die V. E. B. sich mit geeigneten Themen und Referaten für Tagungen kirchlicher und der evangelischen Volksbildung nahestehender Verbände anbieten wird.

Für die aus dem Vorstand satzungsgemäß ausscheidenden Herren Schrader-Stuttgart und Fr. er-Düsseldorf werden auf Grund des Vorschlags der Sortimentergruppe von der Hauptversammlung die Herren Gotthilf Schmidt-Basel, i. Fa. Buchhandlung der Pilgermission, und Gerhard Kauffmann-Breslau, i. Fa. Evangelische Buchhandlung Gerhard Kauffmann, in den Vorstand als Sortimenter-Mitglieder berufen. Herr Martin Weitbrecht-Stuttgart, i. Fa. J. F. Steinkopf, wird, nachdem er von der Verlegergruppe einstimmig zur Wiederwahl vorgeschlagen worden ist, von der Hauptversammlung wiedergewählt unter Beibehaltung seines Amtes als Schatzmeister der Vereinigung.